

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Zu grossen und tödtlichen Wunden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

soll das Pflaster in der Mitten angeschnitten seyn, damit die Kugel heraus kommen kan, und da dieselbige nicht also gleich möchte gefunden werden, soll man doch nicht destoweniger mit dem Pflaster noch ferner fortfahren.

Zu grossen und tödtlichen Wunden.

Nimm Wintergrün mit den Wurkeln, Fochs mit Wein, gibs dem Verwundeten etliche Tage lang, so wirstu Wunder sehen. Merckestu aber daß zerbrochene Beinlein, Holz oder Eisen darinnen sind, so gehets gleicher gestalt heraus, und wird der Patient ohne einige andere Medicin gesund.

Die Türcken waschen die Wunden des Tages zweymahl mit Wein, darnach streuen sie Zucker drein.

It. Mit ungesalzener Erbis-Brüh eine Wunde gewaschen, heilet sie. Desgleichen auch Dosten in die Wunden gestreuet, heilet dieselben.

Pflaster zu allen Schäden.

R. Harz, Wachs, Serpentin, Baum-Oel jedes 2 Loth, Salmey 1 Loth, Silberalett, Weyrauch, Mastix, Tragant, jedes 1 halb Loth, Campher 1 halb Quentl. Mache es also: Das Wachs Harz, Serpentin, Baum-Oel laß mit einander zergehen, thue hernach das Glett und Gummi dar ein, item den Mastix, Weyrauch, und Campher, und denn zuletzt den Tragant.

D. S. L. E. G.

Regis